**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 26 (1918)

**Heft:** 12

Vereinsnachrichten: Schweiz. Samariterbund

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uns scheint diese Lösung eine richtige zu sein. Freilich ist die Leistung eines Kolonnenstührers eine freiwillige, ebenso wie die des Kolonnenangehörigen, wenn er aber zu seiner Wahl als Kolonneninstruktor seine Zustimmung gibt, so nimmt er eine Pflicht auf sich, für die er eine Entschädigung wohl verdient. Man darf nicht vergessen, daß die Instrutstoren viel Zeit opfern müssen. Der Arzt hat ohnedies wenig Sonntage sein eigen zu nennen, um so anerkennenswerter ist es, wenn er seine engbemessen freie Zeit opfert. Bei einer auf absoluter Freiwilligkeit beruhender Tätigkeit kann er aber auf Gradsold keinen Anspruch erheben, um so mehr er im Mobilisationsfall doch nicht

seiner Kolonne vorstehen kann; aber noch mehr, es unterliegt keinem Zweifel, daß dem Kolonneninstruktor in vielen Fällen Mehrskosten erwachsen, so kennen wir Instruktoren, die sich eigens Unisormstücke anschaffen mußten, da scheint es uns nur recht und billig zu sein, wenn ihnen doch wenigstens für die Zeit ihrer Arbeit eine mäßige Entschädigung von seiten der patronisierenden Zweigsvereine verabsolgt wird. Wir möchten den Zweigsvereinen, die Kolonnen unterhalten, nahelegen, dem angedeuteten Beispiel zu folgen.

Für den schweiz. Rottreuz-Chefarzt: Isch er, Major.



## Rotkreuz=Chronik.

### Abgabe von Wälche an bedürftige Soldaten im Mai 1918.

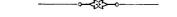
Die Nachfrage war im letzten Monat bedeutend weniger stark, so daß wir mit dem noch Vorhandenen gut auskommen konnten, allerdings standen die Ablösungen bevor und die Ansprüche werden mit der Einberufung neuer Truppenteile wohl wieder wachsen.

Es wurden abgegeben:

Hemden.		•	•	907	Taschentücher	·	•	215
Socken .			•	868	Handtücher		•	141
Unterhosen	•	•	,	428	Pantoffeln .			
Leibbinden			is.	4				

Der Gesamtwert dieser Wäschestücke beträgt rund: Fr. 8550

Bureau des Rotkreuz-Chefarztes.



### Schweiz. Samariterbund.

## Aus den Verhandlungen der Zentralvorstandssitzung vom 27. April 1918.

Der Zentralvorstand beschließt, den Vertrieb der heurigen Bundesseierkarten im nämlichen Sinne wie letztes Jahr zu übernehmen. Die Anordnungen betreffend Organisation des Vertriebes, übernimmt die Geschäftsleitung, ebenso führt sie die weitern Unterhandlungen mit dem Bundesseierkomitee. Die ordentliche Abgeordnetenversammlung 1918 wird im Einverständnis mit der gastsgebenden Sektion Olten auf den 30. Juni sestgesetzt. Die an dieser Versammlung zur Veratung kommenden Geschäfte, wurden von der Geschäftsleitung vorbereitet und werden vom Zentralvorstande einer eingehenden Veratung unterzogen. Die nähern Mitteilungen werden den Sektionen auf dem Zirkularwege mitgeteilt werden.

Das von der Geschäftsleitung im Entwurse vorgelegte Reglement für Samariterposten wird beraten und der Abgeordnetenversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Als Mitglied des Zentralvorstandes reicht Herr Juvet, Neuenburg, seine Demission ein. Von der Demission wird, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Vormerkung genommen und der Vorschlag für ein neues Mitglied den Sektionen der romanischen Schweiz überlassen.

## Aus den Verhandlungen der Geschäftsleitung vom 7. Juni 1918.

In den schweizerischen Samariterbund wird der Samariterverein Frenkendorf und Umgebung aufgenommen.

Die Statuten der Sektionen Andwil-Abnegg, Urdorf und Frenkendorf werden genehmigt.

Es wird beschlossen, die Sektionen zum Vertrieb der Bundesseierkarten einzuladen und ihre Bestellungen unverzüglich aufzugeben. Gemäß einer Vereinbarung mit dem Bundesseierkomitee kann der Verkauf schon am 13. Juli einsetzen. Als Vertriebsprovision kann den Sektionen 2 Rp. per Karte zugesprochen werden.

## Schweizerischer Samariterbund.

#### An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes.

Liebe Samariterfreunde!

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse mußte die diesjährige Abgeordneten=Versammlung nach Olten verlegt werden. Sie soll in durchaus bescheidenem Rahmen, aber trozdem gastfreundlich durchgeführt werden. Sie erhalten hiermit die nähern Mitteilungen:

- 1. Es findet am Samstag keine festliche Veranstaltung statt. Die Abgeordneten wers den dringend gebeten, soweit immer möglich, erst am Sonntag in Olten einzutreffen. Diejenigen, die am Samstag in Olten eintreffen müssen, finden sich abends 8 Uhr zu einer zwanglosen, familiären Zusammenkunft mit den Samaritern von Olten, im Saal des Bahnhofbüffets, I. Stock, ein.
- 2. Als Ersat für die sonst üblichen Darbietungen überninmt der Samariterverein Olten auf eigene Kosten das Logis für diejenigen Abgeordneten, welche schon am Samstag einstressen müssen und für alle Abgeordneten die gesamte Verpflegung am Sonntag.

3. Wir hoffen unter diesen Umständen auf eine recht zahlreiche Beteiligung und sind sicher, daß alle Teilnehmer befriedigt von Olten weggehen werden.

4. Alle Sektionen haben ihre Abgeordneten unfehlbar bis spätestens am 15. Juni an den Zentralpräfidenten, Herrn A. Rauber, obere Hardegg 711, Olten, ansumelden.

Für den Samariterverein Olten,

Für die Geschäftsleitung des S. S. B.,

Der Prafident:

Der Präsident:

J. Jeltsch.

H. Rauber.

# Abgeordneten=Verlammlung des schweizerischen Samariterbundes in Olten am 29./30. Juni 1918.

Samstag, den 29. Juni: Von morgens 8 Uhr an, Abgabe der Quartierkarten im Kiosk auf dem Bahnhofplatz (bei der Narbrücke). -- Abends 8 Uhr zwanglose, familiäre Zusammenkunft im Bahnhofdüffet, I. Stock.

Sonntag, den 30. Juni: Vormittags  $8^{1/2}$  Uhr Beginn der Abgeordnetenvers sammlung im Hotel "Schweizerhof". — Die Abgeordneten haben beim Saaleingang die Ausweiskarten abzugeben und erhalten dagegen eine Bankettskarte, die zugleich als Stimmkarte dient.

#### Weschäfte:

- 1. Protofoll der letzten Abgeordnetenversammlung. 2. Jahresbericht. 3. Jahresprechnung und Anträge der Revisoren. 4. Boranschlag für 1918 und eventuell 1919. 5. Wahl einer Revisionssektion. 6. Wahl der Mitglieder aus den Sektionen in den Zentralvorstand. (Herr Juvet hat eine Wiederwahl abgelehnt.) 7. Antrag des Zentralvorstandes: Pro 1919 soll keine Abgeordnetenversammlung stattsinden, und der Jahresbericht für 1918 soll mit demjenigen des Jahres 1919 verbunden werden. 8. Reglement für Samariterposten. 9. Förderung der Krankenpflegekurse. Anregungen von Baselland. Anträge des Zentralvorstandes: a) Das Reglement sür Krankenpflegekurse soll durch den Zentralvorstand, im Einvernehmen mit dem Roten Kreuz revidiert werden. b) Es sollen dabei auch die sogen. Gesundheitspflegekurse reglementiert und subventioniert werden. c) Grundsätzlich sollen als Hilfslehrerinnen für Krankenpflegekurse nur Verusskrankenpflegepersonen verwendet werden. 10. Verschiedenes.

Nach Schluß der Verhandlungen gemeinsames Mittagessen im Hotel "Schweizershof". Darbietungen der Vereine von Olten. Gruß der Vehörden. Nach Wunsch der Absgeordneten Vesuch der Etappensanitätsanstalt oder Spaziergänge nach den benachbarten Ausssichtspunkten. — Von 4 Uhr an Abreise der Abgeordneten.

## Aus dem Vereinsleben.

Affoltern (Zürich). Samariterverein. Mit= woch, den 13. März, hielt unfer Berein seine 4. or= dentliche Generalversammlung ab. Laut Bericht des Präfidenten wurden im abgelaufenen Bereinsjahr folgende liebungen abgehalten: 1 Feldübung mit dem Samariterverein Derlifon, 3 Transport= und 3 Ber= bandübungen; der Besuch derselben, sowie die Leiftungen waren fehr gut. Von den 3 Samariterpoften wurden 20 Rapporte dem Vorstande abgegeben, worunter nur ein größerer Ilnglücksfall, ber zu einem Spitaltransport führte, verzeichnet ift. Bon der Für= forgestelle zur Unterstützung von bedürftigen Behr= männern, mit deren llebernahme der Berein betraut worden ist, famen Fr. 2616 an 34 Bedürftige gur Auszahlung. Durch den Kartenverkauf unjerer Mit= glieder "Für die Jugend" wurde der Gemeinde Fr. 138 zugunften der Wöchnerinnenfürforge zugesprochen.

Die Berfammlung beschloß die Abhaltung eines Samariterkurses im Laufe dieses Jahres. Der bisherige Borstand, sowie die Inhaber der Samariterposten wurden sür das laufende Bereinsjahr einstimmig wieder gewählt.

R. S.

Arbon. Samariterverein. Für unfern biss herigen Aktuar, Herrn Karl Seigner, war infolge Wegzug eine Wahl nötig und beliebte für dieses Amt ber bisherige Beifiger, herr Balter Brandli. An seine Stelle wurde eine Bertreterin der Damen, Fräulein Ida Stadelmann in Frasnacht, als Beisigerinbestimmt. Der Verein ift auch dieses Jahr mit einem gediegenen Arbeits-Programm beschäftigt und, damit die Geselligkeit zu ihrem Rechte komme, wurde am Auffahrtstag ein "Bluefibummel" nach dem Gafthof zur Krone in Kronbühl veranstaltet. Gine stattliche Bahl von Mitgliedern und Freunden leiftete der Ginladung Folge — besonders, da auch das Wetter nichts zu wünschen übrig Iteß - und in gehobener Stimmung wanderten wir durch die vielversprechenden Dbftgarten unferm Ausflugsziel zu. Bei einer ungezwungenen, gemütlichen Unterhaltung, bei Musit und Wefang, verlebten wir frohe und vergnügte Stunden, jo daß die Uhr nur zu schnell zum Aufbruch mahnte. Mit dem Wunsche, recht bald wieder einen solchen, den Zusammenschluß der Mitgleder fördernden Anlaß verleben zu dürfen, zogen wir mit Sang und Rlang wieder unseren heimatlichen Gestaden zu.

Sonntag, den 26. Mai, hielten wir, gemeinsam mit dem Samariterverein Neukirch-Egnach, in der "Mehreichen" bei Arbon eine Felddienstübung ab. Zeitig rückten nach dem Mittagessen die in ihren blendendweißen Rotkreuzschürzen recht schmuck außesehenden Samariterinnen ein; auch die Herren waren